



Interview mit Jörg Iske, Leiter Marketing Märklin

«Wir haben das Ohr direkt bei den Schweizer Kunden»

Von Markus Frutig (Interview/Foto)

LOKI: Herr Iske, Ihre Unternehmenswerte «Tradition – Qualität – Innovation» stehen auch für die Schweiz. Was ist das verbindende Element zur Schweiz?

Jörg Iske: Märklin als Traditionssmarke hat 2019 das 160. Firmenjubiläum gefeiert. Und der Mythos Märklin ist hauptsächlich durch die Qualität der Produkte und die Kontinuität entstanden, die wir bis heute beibehalten haben. Sie können die meisten Produkte aus Kindertagen auch heute noch verwenden. Wenn Sie auf dem Dachboden eine Eisenbahn finden, braucht diese nur ein bisschen Pflege, und sie funktioniert wieder. Und das ist ein verbindender Wert mit der Schweiz, denn die Schweiz ist ja bekannt für qualitativ hochwertige Produkte wie für Feinwerktechnik – Stichwort Uhren. Und wenn Sie unsere Märklin-Eisenbahn anschauen, ob analog oder digital, sehen Sie ebenfalls Präzisionsfeinwerktechnik auf höchstem Niveau. Ich glaube, dass deswegen die Schweiz für uns ein sehr wichtiger Markt ist, weil die Schweizer Kunden unsere Produkte besonders zu schätzen wissen.

LOKI: Wie sieht es beim Stichwort Nachhaltigkeit aus?

Iske: Wenn Sie bedenken, dass Sie eine Eisenbahnanlage bauen und sie über 30 Jahre weiterentwickeln – eine Modellbahnanlage ist ja bekanntlich nie fertig –, dann sehen Sie, dass man sehr lange mit diesem Produkt spielen kann, es weitergeben oder auch vererben kann. Wir hören immer wieder, dass jemand eine Modelleisenbahn vom Vater geerbt hat, die jetzt auf dem Estrich steht. Ich kann immer nur dazu ermutigen: auspacken, anfangen oder wieder einsteigen und dieses gemeinsame Erleben der Modelleisenbahn weitergeben an die nächste Generation!

LOKI: Was ist das Erfolgsgeheimnis, so lange am Markt zu sein?

Iske: Dass wir heute immer noch einer der Key-Player am Markt sind, dafür ist neben Tradition und Qualität die dritte Komponente unseres Erfolgs verantwortlich, nämlich Innovation. Wir haben eine hervorragende Entwicklungsabteilung, die den Kunden zuhört und die Informationen aus Umfragen oder von Messen umsetzt und Produkte entwickelt, die stets auf der Höhe der Zeit oder ihr sogar voraus sind. Wir haben zum Beispiel die modernste Steuerungsanlage für die Modelleisenbahn auf dem Markt, unsere Central Station 3, die auch permanenten Updates unterliegt. Das letzte Update kam zum Jahreswechsel heraus mit ein paar neuen Features, die unsere Kunden begeistern.

Daneben bieten wir unseren Kunden – vornehmlich zuerst den Mitgliedern unseres Insider-Clubs – immer wieder neue Funktionalitäten an, sogenannte Gadgets, wie zum Beispiel den sich absenkenden Kohletender, bei dem die Kohle wie beim Verbrauch sinkt. Wir haben auch schon einmal einen Nahverkehrszug herausgebracht, bei dem anstelle der Türen TV-Screens eingebaut sind, die kleine Videostreams zeigen. Wenn der Zug im Bahnhof hält, sieht es so aus, als ob Menschen ein- und aussteigen. Oder zum Beispiel der Lokführer in der Baureihe 103: Wechselt die Lok die Fahrtrichtung, wird der Lokführer in dem einen Führerstand weg- und im anderen hochgeklappt. Das sind so kleine Gags, die unsere Entwicklungsabteilung kreiert und die das Spielen zum Erlebnis werden lassen.

LOKI: Welchen Stellenwert besitzt der Schweizer Markt für Sie – gerade auch angesichts der Modellvielfalt der Schweizer Eisenbahnen?

Iske: Märklin hat in der Schweiz eine Niederlassung mit einem sehr starken Team, das vor Ort auf Kundenwünsche reagiert, Messen besucht und dort unsere Produkte ausstellt. Es hat das Ohr direkt bei den Schweizer Kunden und bringt deren Feedback in die Entwicklung unserer Produkte für die nächsten Jahre ein. Unser Schweizer Niederlassungsleiter ist zudem in die Produktauswahl und -entwicklung für die Schweiz stark eingebunden.

LOKI: Wie sieht das konkret aus?

Iske: Das klassischste Beispiel ist das Schweizer Krokodil, eine Urschweizer Lokomotive: Anlässlich seines 100. Geburtstags 2019 haben wir entsprechende Krokodil-Produkte angeboten, wie zum Beispiel das goldene Krokodil in H0 oder für diverse Spurvarianten von Spur 1 über N (Minitrix) bis zur Spur Z in einer besonders innovativen Fertigungstechnik der Märklin-Manufakturmodelle im Bronzezeugnis. Was da genau dahintersteckt, kann man im Märklin-Magazin lesen. Die Spur 1 haben wir 2019 auch mit einem runderneuerten Krokodil ausgestattet, was ebenfalls sehr gut ankam. In diesem Sommer wird unser Märklineum eröffnet. Bereits jetzt gibt es dort im Shop ein Krokodil in Schwarz-Rot, das ein bisschen an eine Dampflok erinnert – wunderschön. Das Ergebnis des Wirkens unseres Schweizer Teams sehen Sie auch an Neuheiten in diesem Jahr wie zum Beispiel der Elektrolokomotive Be 4/6 «Stängelilok» [Siehe Abbildung], der Re 4/4', der Re 460 und einigen weiteren Loks samt passenden Wagen.